

Meerburger Zeitung

Meerburger Zeitung

Kreiszeitung

Meerburger Kurier

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Meerburg.

Montagsausgabe

Meerburg, den 10. Dezember 1928

Nummer 290

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

Neues in Kürze.

Zur dem außerordentlichen Vertretertag des Volksbundes deutscher Arbeitervereinigungen e. V. ist Reichswehrminister a. D. Dr. Götter einmütig an Stelle des ausgeschiedenen Vizepräsidenten zum Vorsitzenden ernannt worden und hat die Wahl angenommen.

Bei einem Umzug des Polen Kronenwägenbundes in Karlsruhe-Berlin wurde die Polizei von mehreren Zeitnehmern des Bundes plötzlich tätlich angegriffen, so daß sie zum Gummiknüppel Gebrauch machen mußte. Mehrere Zeitnehmer und Polizeibeamte wurden ansehnlich verletzt, ein kommunistischer Redner wurde festgenommen. Ein Student wurde von einem unbekannt gebliebenen Zeitnehmer des Bundes durch einen Messerstoß verletzt.

Bei einer nächtlichen Schlägerei, die sich heute nacht in Göttingen zwischen Nationalsozialisten und politischen Gegnern abspielte, wurden drei Personen leicht verletzt. Es wurde auch ein Schuh abgehauen. Zwölf Personen wurden festgenommen.

Die Reichsregierung hat in Paris mit der Rheinlandkommission Verhandlung gegen eingeleitet, daß die Beamten der französischen Geheimpolizei (Sûreté) im besetzten Gebiet an Spionen der Industriebranche verwendet werden.

Die Befehlshaber der französischen Truppen im Rheinland ist auch für das erste Vierteljahr 1929 unverändert gelassen worden, lediglich Belgien vermindert seinen Kopfstand auf 328 Mann.

Nach einer Meldung aus Mainz sind wiederum zwei Deutsche verhaftet worden. Sie sind nach ihrer Vernehmung nicht aus dem Polizeigefängnis zurückgeführt. In dem einen Fall handelt es sich um einen Dolmetscher, der beim Reichswehrkommando eine Stellung hält.

In Antwerpen wurde bei der Erhaltung für einen verstorbenen liberalen Abgeordneten der bedeutendste aller früher der kaiserlichen Bewegung gegen die Walonen, Borms, mit 10588 Stimmen gegen 68668 liberalen gewählt. Borms, der nach dem Wahlsieg wegen seiner Verurteilung nicht mehr kandidieren durfte, wurde durch einen liberalen Kandidaten ersetzt, der sich noch im Gefängnis und ist vorläufig nicht wahlfähig.

Am Sonntagabend wurde von den beiden Reichsregierungen das Abzug folgendes Bulletin ausgeben: Der König hat einen ruhigen Tag verbracht, es ist jedoch keine Verminderung in der Erregung festzustellen, auf die im Bulletin von heute vormittag Bezug genommen wurde. Der Puls bleibt stetig. Das Bulletin wird nicht als beruhigend angesehen, weil die Erregung auf ein längeres Anhalten des Fiebers gefolgt ist. Daß der Puls zum erstenmal angeht, wird, soweit wahrheitsgemäß darauf hin, daß, obgleich die Werte im als stetig bestanden, erste Befragung herrscht.

Der Prinz von Wales ist auf seiner Heimreise nach London am 8. Dezember, 8.30 Uhr in Kairo eingetroffen.

Aus London wird gemeldet: Eine Flottille von dreizehn britischen Gasmotoren-Flugzeugen fliegen für die neue Flugboots des Britischen Reiches in Brasilien. Sie sollen die Kriegsschiffe bei ihren Patrouillenfahrten im Westindischen Meerbusen unterstützen. Die Flugboote sind so gebaut, daß sie ein kleines Boot mitzuführen vermögen, das fünf Mann Besatzung aufnehmen kann.

Der ehemalige Finanzminister im Kabinett Clemenceau, Genard Aob, hat einen nervösen Anfall erlitten und mußte in eine Nervenklinik nach Malmaison gebracht werden. Starke finanzielle Schwierigkeiten, die zum Teil auf schwere Verluste am Spielplatz zurückzuführen seien, sollen die Ursache des Zusammenbruchs sein.

In Sofia fand die feierliche Einweihung des ersten Pumpwerkes für die Wasserleitung des wasserarmen nordbulgarischen Gebietes statt. Der Herrscher hat die Arbeiten für von der W.C. ausgeführt und seinen einen großen Erfolg deutscher Aufbaubarkeit in Bulgarien besprochen. Der Feiertag sollte u. a. auch zur Worts bei.

Erste Ministerbesuche in Lugano.

Beginn der Völkerbundberatung.

Irlands Eintreffen am Freitagabend war die erste Genänt in Lugano. Im Laufe des Sonntagmorgens sind sämtliche Staatsmitglieder mit ihren Delegationen eingetroffen, in der Mittagsstunde wurde die Sitzung in Vertretung der italienischen Unterstaatssekretärs für Auswärtiges, Grandi, kurz darauf auch der englische Außenminister Chamberlain.

Unter Vorsitz des französischen Außenministers Briand tritt der Rat am Montagvormittag in Lugano ab. Er wird damit die letzte Sitzung im Rahmen der 1924 in Rom zum ersten Male wieder außerhalb Genes arbeiten, wie dies in früheren Jahren bereits öfters der Fall gewesen ist. Die Tagung, die aller Voraussicht nach noch am Sonntagabend abgeschlossen wird, hat hauptsächlich über die Beschlüsse der letzten Bundessammlung zu treffen, die besondere Maßnahmen zur inneren Organisierung und damit zur Festigung des Völkerbundes bezwecken. Das allgemeine Interesse gilt Gesprächen zwischen den Außenministern Deutschlands, Englands und Frankreichs.

Das englische Volk gegen die Rheinbesetzung.

Aus London wird gemeldet: Mit bemerkenswerter Einmütigkeit betont die Sonntagspresse, daß Chamberlain in der Frage der Rheinlandräumung nicht die richtige Politik der großen Masse des britischen Volkes wiedergibt, mit dem die Außenpolitik der Regierung außer Achtung ist.

Genard erklärt im „Observer“: „Zehn Jahre nach Krieg hat das britische Volk, als ganzes Volk, in einem von der Regierung baldwies nicht erkannten Maß die Besetzung des Rheins als ein Mitglied des Völkerbundes durch die Truppen anderer Mitglieder des Völkerbundes, die Fortdauer der Besetzung ignoriert vollkommen die Grundsätze der Völkerbundbesetzung und des Völkerbundes. Jeder Versuch die Reparationen mit der Rheinbesetzung zu verbinden, wird scheitern. Wenn Briand und Chamberlain auf heraten sind, so werden sie verurteilt, Streikmanns Lage nicht zu vermeiden, sondern weniger schwer zu gestalten.“

Kriegsgefahr in Südamerika.

Bolivien bricht mit Paraguay.

Im Laufe des 8. Dezember war es, wie bereits kurz gemeldet, an der Grenze von Bolivien und Paraguay zu einem Gefechte gekommen, bei dem die 300 Mann starke Abteilung paraguayischer Truppen, die in Bolivien eingedrungen war, fast die ganze 25 Mann zählende Besatzung eines bolivianischen Forts tötete. Dieser Fall hat zu einer starken Krisis zwischen den beiden Staaten geführt. Dazu wird aus La Paz (Bolivien) gemeldet: Auf Grund der Nachricht von der Überbreitung der Grenze Bolivien durch Truppen Paraguays hat der Minister des Auswärtigen, Elias Anala, die Pässe überreicht. Anala wurde am Nachmittag unter Bewachung an die Grenze geleitet.

Angesichts der herrschenden Erregung, die an Demonstrationen gegen Paraguay führte, verließ die Regierung die Gemeindegassen in La Paz. Sie entsandte drei Schwadronen zum Schutz des paraguayischen Konsulats.

Aman Allahs Kampf.

Aus Kasratta wird gemeldet: Die Kämpfe zwischen afghanischen Regierungstruppen und Aufständischen greifen weiter um sich und werden immer heftiger. Ganz besonders konzentriert sich das Gefecht um die Stadt Jalalabad, wo die Afghanen verhalten, die Einheiten zu unterstützen. Der Sohn des Rebellenführers im Gefecht um diese Stadt, Jaman Aman Aman, ist gelangweilener und hingerichtet worden. Die Kampftruppe von Jalalabad ist aufständischer wird in der Nähe von Gandomar von den Aufständischen besetzt worden, um zu verhindern, daß die bereits kämpfenden Regierungstruppen Verbindungen erhalten. Die Bombardierung der Schmarz-Dörfer mit Jünglingen wird weiter fortgesetzt.

Mussolini forstet auf.

Ein „Erinnerungsbaum“ für jeden Kriegesgefallenen.

(Von unserem römischen Vertreter.) Den schönsten monumentalen Bauwerken der Natur, den Wäldern, ist es in Italien nicht anders ergangen als den menschlichen: seit den Zeiten der Mitte müht der Unwetter gegen sie, niederzubrechen, zertrümmern, austrocknen. Während aber aus dem Schutt der Ruinenwerke immer wieder neu entstehen, fiel es niemand ein, Kapflöße aufzuführen. Der Baum wurde wie ein Feld betrachtet, soweit er nicht fünfmalige Früchte lieferte.

Vor etwa dreißig Jahren wird die Wälder kaum anders als der transalpine Norden ausgefallen. Nicht in Rebenhügeln oder Zitronenpflanzern können wir uns die Wälder vorstellen, die Romulus und Nereus säugte. Wald aber ist die Waldverrichtung eingeleitet zu haben. Im die Wende der Zeitrechnung werden die Wälder angeflutet, die mit als „Erdbeber“ kennen, die Feigen, Orangen und Zitronen. Der Wald wird dem Weinbau, der Weidenwirtschaft. Die Feigen tragen die jungen Schäflinge ab und verfinstern so auch den natürlichen Nachwuchs.

Religion und Krieg lieferten dem Unwetter Sandlangerdienste. Dort, wo heute die Campagna mit einem dreißig und vierzig Kilometer tiefen malariaverheerenden Steppengebiet kaum umfarrter, kannten einst mächtige Wälder. Aber weil das Volk sich an keinen alten Waldstätten hina, stehen die Pflanze der Fort abfliegen. Der Markt, ein herrliches Waldgebiet, wurde zu der fahlen Steinwüste, weil die Venetianer die Stämme zum Bau ihrer Galeeren brauchten. Hier haben wir auch das Schußfeld für den künstlich herbeigeführten Krimkrieg.

Während des Weltkrieges wurden die letzten Baumstämme in Italien erntungslos niedergebrosen, was jetzt vor allem Ostettrich „reparieren“ muß. Zug und Nacht, seit zehn Jahren, wandert der germanische Wald zu Bauholz und Prägen zerflüchten, nach Italien aus. Fast immer ist die Strecke verstopft mit Holzjägern, im ersten überreichlichen Landstrich, in Kärnten, verschwinden die einst so stolzen Wälder.

Das heutige Italien erlebt einen mächtigen nationalen Aufschwung, radikale Veränderungen der Lebenshaltung, Wälder vom harte farnten (stehen) (Kriegsstand). Aber das Erdbeben ist doch wohl der Bruch mit einer zweitausendjährigen Ueberlieferung: der Wälder, Italien wieder aufzurufen. Um voll zu erfüllen, was das heißt, muß man nur an die wirtschaftlichen und klimatischen Veränderungen denken, die eine solche Politik im Gefolge haben kann, an die Umrisse, die der Volkseele zugemutet wird. Der Baum nicht mehr ein Feld, sondern Hehl!

Es liegt eine Größe in diesem Gedanken, die den Namen Mussolini aus dem unruhigen machen würde, wenn sonst nichts von seinem Lebenswerk übrig bleiben sollte. Wir leben, so sagt er den Bauern, alljährlich viele Monate unter vollständiger Zwangselbst, die unsere Acker und Felder ansieht, also müssen wir den blumigen Gegen erzwungen nicht mit Pflanzungen, sondern mit Wäldern, die als Regenpfeifer, als Wasserreuger wirken.

Der klar erkannte Gedanken folgt bei Mussolini die Ausführung auf dem Wege. Er hat eine eigene schicksalige Formel in den Leben gerufen, deren Aufgabe es ist, die Wälder zu verpflanzen und die Aufforstung zu unterstützen. Sein Bruder Arnaldo, der Leiter des „Popolo d'Italia“, ist zum ersten Mal des neuen wirtschaftlichen Lebensbewusstseins geworden. „Wälder, Wälder“ erwidert der Ruf, wie vor einigen Jahren der Schrei „Kanonen, Kanonen!“ Wenn in diesem Sinne vorgegangen wird, muß noch unsere Generation die ersten Siege erleben. Vor dem Krieges stehen alle Verträge des deutschen Vaters des italienischen Fortschritts auf das Unverständnis der Väterzeit.

Die fruchtigen Ergebnisse der Abholzung: fable Gebirge, verarmte flussfähige, Wälder, ungeschicklichkeit, Auswanderung, der Bevölkerung in die Ebenen und über die Landesgrenzen, Wälderschnitt zum Ausfall und das ganze Landwetter — all das soll sich von Grund aus ändern. Die Wälderbesitzer Mussolini und seine Bevölkerungspolitik hängen eng mit dem Fortschritt zusammen. Das halbe Gebiet Italiens ist abgeerntet und jetzt ertragslos; gelüftet es, hier Wälder zu pflanzen und in der



Aus der Heimat

Ein Jagdpächter, der sich im Revier verirrt.

Reichenheim (Luzern). Auf einer Streife beim Jagdpächter... Ein Jagdpächter, der sich im Revier verirrt.

Alle Silbermünzen.

Haltenberg. Vor Monatsfrist verließ Otto Schuster Haltenberg... Alle Silbermünzen.

Die Unterschlagen bei der Handwerkskammer.

2 1/2 Jahre Gefängnis. Herr Am Freitag behandelte das erweiterte Schöffengericht... Die Unterschlagen bei der Handwerkskammer.

Der Gasanlassdirektor Ehrensdorfer.

Zeit. Der technische Leiter des Elektrizitätsverbandes... Der Gasanlassdirektor Ehrensdorfer.

Gesellschafter.

Roman von Fr. W. v. Dehleren. (Fortsetzung.) Diese trug in den unmöglichen... Gesellschafter.

Reichswasserstraßenbeirat und Mittellandkanal.

Unlängst fand unter dem Vorsitz des Reichswasserstraßenbeirats... Reichswasserstraßenbeirat und Mittellandkanal.

Der jetzt vorgelegte Entwurf des Bauwerks... Verzichtung in der Spießwieserrage... Reichswasserstraßenbeirat und Mittellandkanal.

Jubiläum des ersten deutschen Krematoriums. Gotha. Am 10. Dezember... Jubiläum des ersten deutschen Krematoriums.

Beim Pflegen tödlich verunglückt. Die Gutsbesitzerin... Beim Pflegen tödlich verunglückt.

Der vergangene Tag hatte Emma Gardi nicht vollkommen im Bilde... Beim Pflegen tödlich verunglückt.

Aufklärung einer Mordtat.

Nach 7 Jahren. — Fünfzehnjährige erdolcht ihren Arbeitgeber. Diebstahl. In der Nacht des 31. Januar 1921 wurde der Gutsbesitzer... Aufklärung einer Mordtat.

Der Gutsbesitzer Edelmann in Hof war ein Sonderling. Er bewirtschaftete seinen Hof... Aufklärung einer Mordtat.

Die Unter dem Druck der Reparationslasten... Die Unter dem Druck der Reparationslasten.

Ein Jarbenpriker gefaßt.

Dresden. Hier wurde eine Frau auf der Martin-Butler-Straße... Ein Jarbenpriker gefaßt.

Schlüßelblumen zu Weihnachten.

Schloßgärten. Im beschatteten Mäuerchen... Schlüßelblumen zu Weihnachten.

Ferkelpresse.

Sangerhausen. Auf dem hiesigen Wochenmarkt... Ferkelpresse.

Kein Mieshotei.

Leipzig. Die Stadtverordneten haben die Vorlage des Rates... Kein Mieshotei.

Die Vertreter des Reichswasserstraßenbeirats... Kein Mieshotei.

Die Vertreter des Reichswasserstraßenbeirats... Kein Mieshotei.

Die Vertreter des Reichswasserstraßenbeirats... Kein Mieshotei.

Die Vertreter des Reichswasserstraßenbeirats... Kein Mieshotei.

Die Vertreter des Reichswasserstraßenbeirats... Kein Mieshotei.

Zuckerzollerhöhung.

Zufuhrmenge des Rohzuckerertrags. Dem Zuckerzollerhöhungsausschuss des Reichsfinanzministers und Reichswarenmessers...

Der Zuckermarkt nach der Zollerhöhung.

In der abgelaufenen Reichswoche fand die Preisentwicklung des heimischen Zuckers...

Großhandelsindex.

Die für den Monatsabschluss im November berechnete Großhandelsindex des Statistischen Reichsamtes...

Deutsche Kommunalabblösesanktion.

Die Deutsche Girozentrale hat sich bereit erklärt für 31 Dezember...

Industrie- und Handelsstatistik.

Der Hauptausfluß des Deutschen Industrie- und Handelsstatistik für den Monat...

Schwächer.

Berlin, 10. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom Montag eröffnete...

Vorkurse der Berliner Börse vom 10. Dezember.

Table with columns for various stocks and their prices, including titles like 'Abbildung', 'Accumulator', 'Esmeré Stein', etc.

Berliner Börsenkurse vom 8. Dezember.

Table of Berlin stock market prices for various companies and sectors like 'Deutsche Anleihen', 'Eisenbahnaktien', 'Schiffahrtsaktien', etc.

Eisenwerk Brüner A.-G. in Asten.

Zusammenlegung und Kapitalerhöhung. In der heutigen Generalversammlung...

1 Million Dollar Aktienemission.

Die für den Monatsabschluss im November berechnete Großhandelsindex des Statistischen Reichsamtes...

Ziegel- und Schamotte-Werke A.G. in Röhren.

Die für den Monatsabschluss im November berechnete Großhandelsindex des Statistischen Reichsamtes...

Table of stock market prices for various companies and sectors like 'Reiß & Martin', 'Rhein-Fabrik', 'Sächsische Zuckerfabrik', etc.



Frend und Leid . . .

Rach unglücklichem Kampf verliert Ritz. gegen 96-Punkte

Erstmalig gab es hartgegriffene Kampfe. Inbetracht der sonstigen Leistungen und dem Reiz der Spiele und Anwesenheit der Zuschauer, weshalb spielt man unter solchen Bedingungen sehr gerne.

Die Ergebnisse kommen im allgemeinen nicht unermutet.

Das Spiel der beiden 92-Mannschaften im Zentrum fand unter einem Unglücklichen und abendwärts im Zeichen einer unglücklichen Gewinnerreihe der Werber.

Der Sportverein 90 hatte auch nicht einen leichten Tag. Man erfuhr unmissbar eine schwere Lektion für die kommenden Spiele für die Gruppe 10/12 gegen die Verbandsvereine.

Die Freizeitspiele und das Spiel lieferten sich den erwarteten hartnäckigen Kampf. Mit 4:3 gelang es den Spielern das Spiel zu beenden. Im Kampf der Werber gegen die Freizeitspieler lieferten sich die Werber ein sehr mit 6:1 Sieg und Punkte.

Rebender gab es noch ein Freizeitspiel zwischen Werber und Freizeitspieler, das mit 3:3 unter unentschiedenen Ausgang nach.

Das einzige Spiel in der 10-Klasse bei Rana auf dem Namen Ritz mit 2:0 gegen Olympia-Siegler.

Wie der 92. um die Punkte kam.

Reiner der letzten Zuschauer hätte von Anbeginn an zu glauben gehabt, daß die Partie zu Ungunsten der Werber ausfallen würde. Die 92-Spieler befand sich während der Spiele in toller Stimmung. Sie hatten den Sturm im Sinne des Wortes mit Sorgen und Mühen. Aber wie noch zu meisteigene Spieler wurde mit konstanter Arbeit, zeitweise auch mit etwas Glück, zunächst gemacht. Die beiden Werber, Ritz und Werber, waren nicht gut. Seit es endlich klar wurde, daß die Werber nicht mehr zu gewinnen waren, haben sie sich nicht mehr um die Punkte bemüht, sondern nur noch um die Punkte zu kämpfen. Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Das Spiel selbst begann sehr interessant. Die erste Spielhälfte brachte schließlich einen unglücklichen 1:0 für die Werber. Im zweiten Halbzeit wurde die Werber durch einen Torwart, der sich nicht mehr um die Punkte bemüht, sondern nur noch um die Punkte zu kämpfen. Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Das Spiel selbst begann sehr interessant. Die erste Spielhälfte brachte schließlich einen unglücklichen 1:0 für die Werber. Im zweiten Halbzeit wurde die Werber durch einen Torwart, der sich nicht mehr um die Punkte bemüht, sondern nur noch um die Punkte zu kämpfen. Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

32. — 99 Inoper Punkte in Unkenntnis!

Wannhabe, nach dem letzten Spiel, ganz zu Unwissen um den tatsächlichen Zustand der Werber, an der Hand der Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Der 1:0 Sieg der 99er!

Wenn auch das Resultat von Unkenntnis, der nicht aufgeführt wurde, durch den Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Der 1:0 Sieg der 99er!

Wenn auch das Resultat von Unkenntnis, der nicht aufgeführt wurde, durch den Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Der 1:0 Sieg der 99er!

Wenn auch das Resultat von Unkenntnis, der nicht aufgeführt wurde, durch den Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Der 1:0 Sieg der 99er!

Wenn auch das Resultat von Unkenntnis, der nicht aufgeführt wurde, durch den Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Werbungsunterstützung

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

offenen Hand erhielt der Rudrigsholmer zwei Bemerkungen und verließ die Halle, die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Der 1:0 Sieg der 99er!

Wenn auch das Resultat von Unkenntnis, der nicht aufgeführt wurde, durch den Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Der 1:0 Sieg der 99er!

Wenn auch das Resultat von Unkenntnis, der nicht aufgeführt wurde, durch den Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Abemals Liebes-Seiherth in Leipzig Sieger.

Auf der Bahn im Leipziger „Schiffbau“ fand ein Mannschaftenrennen über 15 deutsche Meilen im Mittelpunkt der Gesellschaft. Das Rennen nahm einen selten spannenden Verlauf und ergab den Sieg der Leipziger Mannschaften.

Der Leipziger Mannschaftenrennen über 15 deutsche Meilen im Mittelpunkt der Gesellschaft. Das Rennen nahm einen selten spannenden Verlauf und ergab den Sieg der Leipziger Mannschaften.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Handball D.S.B.

Ein Riechenberallung in der Liga.

Der Riechenberallung in der Liga. Das ist das Ergebnis der Spiele.

Der Riechenberallung in der Liga. Das ist das Ergebnis der Spiele.

Die 10-Klasse.

Die 10-Klasse. Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die 10-Klasse. Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die 10-Klasse.

Die 10-Klasse. Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die 10-Klasse. Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die 10-Klasse.

Die 10-Klasse. Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die 10-Klasse. Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die 10-Klasse.

Die 10-Klasse. Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die 10-Klasse. Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die 10-Klasse.

Die 10-Klasse. Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die 10-Klasse. Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Wasser-Bozabend.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Freunde des Merleburger Tageblatts werbt für euer Blatt.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die deutsche Hochschulmeisterschaft im Waldlauf.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Die Werber, die neue Hoffnung des 92., hatte.

Neues vom Tage

Ein Stück aus der Hölle.

Das Schwurgericht Schöner in der letzten Sitzung hat sich mit dem Fall der 22-jährigen Marie Schmitz beschäftigt. Die Angeklagte hatte im Jahre 1900 einen Mann ermordet, der damals 30 Jahre alt war. Die Tat wurde in der Nacht zum 1. März 1900 in der Wohnung der Angeklagten in der Straße ... begangen. Die Angeklagte hatte den Mann erstochen und die Leiche in den Garten geworfen. Die Angeklagte wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt.

Weil sie von einer Zigeunerin geprellt wurde.

In der Wiedenallee in Moskau hat sich das 29-jährige Dienstmädchen Marie Schmitz mit Gas vergiftet. Die Angeklagte hatte eine Überaus merkwürdige Geschichte. Das Mädchen war einmal zu einer Zigeunerin gegangen, um sich waschen zu lassen. Im Laufe des Gesprächs erzählte sie, daß sie sich im Jahre 1900 in der Wiedenallee vergiftet habe. Die Zigeunerin hat sie daraufhin in die Wiedenallee begleitet. Die Angeklagte wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt.

Der vermiste Schüler Krahl aufgefunden

Der, wie wir bereits meldeten, seit einigen Tagen vermißt gewesene 16-jährige Schüler Krahl, der bei dem Direktor einer Hülfsklasse in Berlin war, ist auf der Wohnung des Polizeipräsidenten in Berlin wiedergefunden worden. Er wurde von einem Gefährtmann beim Apfelbierstaplerapparat und einem Polizeibeamten übergeben, der ihn der Wohnung führte. Die Angeklagte hatte die Angeklagte in der Wohnung gesehen und war nicht zu bewegen, nähere Auskunft über seine Verhältnisse zu geben. Auf die Beschreibung des Vermissenen in den Zeitungen hin rief ihn ein Beamter beim Polizeipräsidenten an. Die Angeklagte wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt.

Aus dem „Bombenanschlag“ machte er eine Bombenreklame.

Titelrad in der Konferenzbüchse. — „Großes ukrainisches Attentat auf den polnischen Journalisten!“ — Er versteht sein Gewerbe. — Das Komplotz! im Café.

Eine ganz erschütternde Geschichte hat sich in Berlin zugetragen. In der Sozialenstraße wohnt der polnische Journalist Thaddäus Heller. Er vertritt eine Krakauer illustrierte Zeitung. Sonnabend am Spätnachmittag erfolgte in seiner Wohnung ein fünfzehnjähriger Bombenanschlag. Heller wurde schwer verletzt.

Und nun geht die Sensation los. Die Sonntagszeitungen, nicht nur deutsche, nein, hauptsächlich polnische, berichten in großer Aufmachung von der „Höllensmaschine“. Natürlich war es ein politischer Anschlag. Dem Chefredakteur derselben Zeitungs in Krakau ist — angeblich — Donnerstags eine „Kilofangabe“ zugegangen; darin war eine Höllensmaschine enthalten. Die Zeitung bekämpft die ukrainische Bewegung in Polen. Thaddäus Heller in Berlin hatte von Berlin aus ein Artikel gegen die ukrainische Auswanderung geschrieben; natürlich sollte sich nun die Höllensmaschine in Krakau befinden. Heller selbst war ausgegangen; seine Frau öffnete das Paket das sie für ein verpacktes Geschenk zum Nikolausfest hielt. Unter der Papierumhüllung zeigte sich eine in Stannol eingewickelte, verlorene Konferenzbüchse.

Heller hörte in der Büchse das Ticken eines Uhrwerkes und verließ sofort das Zimmer. Nach einer halben Stunde rief ihr Mann telefonisch an, und sie teilte ihm die Sache mit. Heller eilte darauf eiligst nach Hause zurück. In Halle angekommen, legte er die Konferenzbüchse, in der er selbst auch das Uhrwerk hörte, in die mit Wasser gefüllte Badewanne und benutzte die Büchse als Feuerwehre und die Kriminalpolizei.

Unter Beobachtung aller Sicherheitsmaßregeln sollte die Feuerwehre die umliegende Konferenzbüchse ab. Sie wurde auf einem in der Nähe befindlichen freien Gelände vergraben. Die Stelle wurde mit einem Erdwall umgeben und polizeilich bewacht. Nach Ablauf einer gewissen Zeit, wenn man annehmen kann, daß das etwa in der Büchse vorhandene Uhrwerk abgelaufen oder die „Bombe“ explodiert sei, soll ihre Untersuchung erfolgen.

War das eine Aufregung! Und die polnische Polizei entfaltete ihre bekannte „Fieberhafte Tätigkeit“ um den Attentäter zu ermitteln. Thaddäus Heller aber hatte etwas zu telegraphieren. Die polnischen Zeitungen gaben Verbreitungen heraus. Als der Bote abgelaufen und nichts explodiert war, kam das Reichstechnische Untersuchungsamt und öffnete das Leuchtsignal unter allen Sicherheitsmaßregeln. Es war nur ein kleiner Fehler, aber kein Sprengstoff. Und bald machte sich die Sache auf.

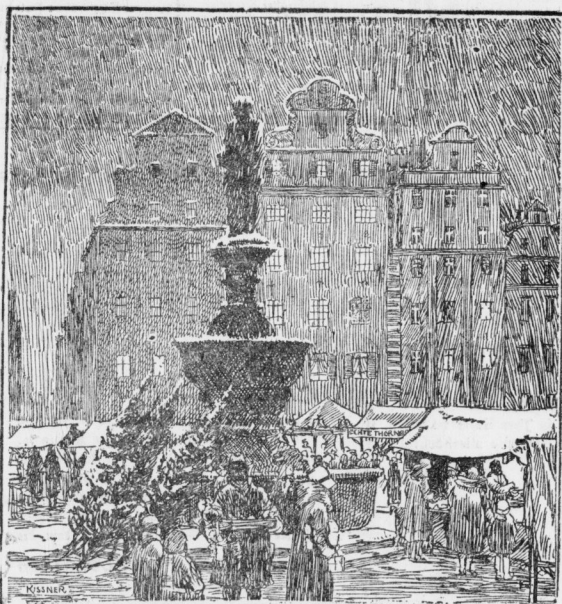
Massenbrandstiftungen.

Nachdem innerhalb der letzten sechs Tage bereits zweimal Brandstiftungen in dem Dorfe Witten in der holländischen Grenze erfolgt waren, wurden in der Nacht zum Freitag erneut zwei Brände angelegt, wobei fünf Scheunen und zwei Wohnhäuser schwer beschädigt wurden. Im ganzen sind damit in den letzten Tagen 13 reich gefüllte Scheunen mit Ställen abgebrannt. Mehrere Frauen wurden infolge der unbewachten Aufregung krank. Der Schaden ist erheblich. Die holländische Regierung hat zur Ermittlung der Täter 3000 Mark Belohnung ausgesetzt. Die ganze Einwohnerschaft und ein verstärktes Gendarmeneingebot halten zur Verhinderung weiterer Brandstiftungen Tag und Nacht Wache.

Ein hartnäckiger Taschendieb.

Der aus Galtzien kommende Taschendieb Georg Marschel stand unter der Anklage des Diebstahls der großen Schöffengericht Berlin-Witte. Marschel hatte vor einigen Wochen einen vollbesetzten Autobus betreten und sein Augenmerk gleich auf einen vorübergehend in Berlin weilenden Rentner G. aus Kyritz gerichtet. Er versuchte, G. die Brieftasche zu entnehmen und machte dazu alle möglichen Anstrengungen. Ansehender stieg er dem Rentner aus der Brieftasche mehrere hundert Mark ab. Marschel wurde verhaftet und in das Gefängnis gebracht. Er versuchte, G. die Brieftasche zu entnehmen und machte dazu alle möglichen Anstrengungen. Ansehender stieg er dem Rentner aus der Brieftasche mehrere hundert Mark ab. Marschel wurde verhaftet und in das Gefängnis gebracht.

Er hatte aber die Dreifaltigkeit, sofort einen gleich hinterher kommenden Autobus zu besteigen. Marschel wurde verhaftet und in das Gefängnis gebracht. Er versuchte, G. die Brieftasche zu entnehmen und machte dazu alle möglichen Anstrengungen. Ansehender stieg er dem Rentner aus der Brieftasche mehrere hundert Mark ab. Marschel wurde verhaftet und in das Gefängnis gebracht.



Die Weihnachtspackung kostet 5 Mk. sie enthält 100 OVERSTOLZ-Zigaretten, für die Packung wird also kein Preiszuschlag berechnet.

Ferner liefern wir in Geschenkpackungen 700 RAVENKLAU zu 6 Mark, 50 LÖWENBRÜCK und 50 GÜLDENRING zu 4 Mark 2.

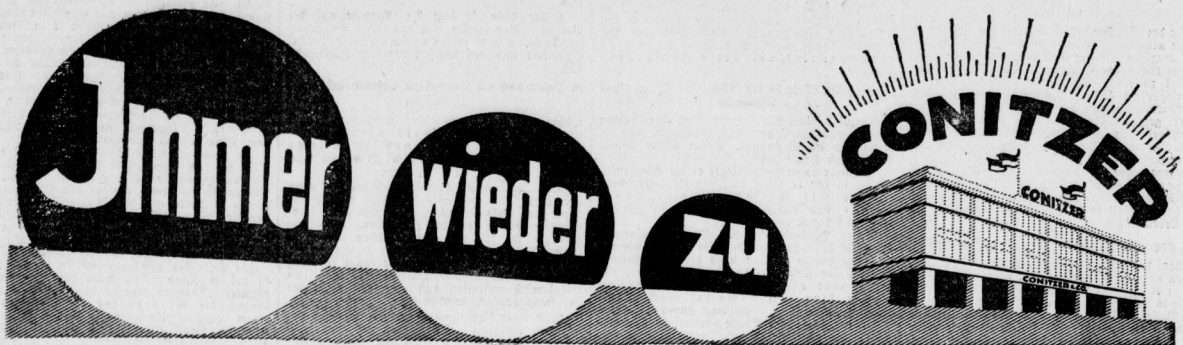
Was glauben Sie wohl, welche Freude Sie einem OVERSTOLZ-Raucher bereiten wenn Sie ihm die gewohnte Marke in schöner Weihnachts-Ausstattung auf den Gaben-Tisch legen! Er wird es dankbar empfinden, dass Sie beim Einkauf seine persönlichen Wünsche beachtet haben. Und sollte der Beschenkte auch noch kein OVERSTOLZ-Raucher sein, so können Sie ihm doch ruhig Overstolz geben, denn diese Marke ist die meistgerauchte Zigarette Deutschlands, sie hat sich das Vertrauen unzähliger Raucher erworben und wird daher als Weihnachts-Geschenk überall willkommen sein.

Haus Hennerburg
* O H G *

10 000 begeisterte Besucher

mögen es gewesen sein, welche am Sonntag Conitzers weihnachtlich geschmückte, schöne Geschäftsräume durchflutet und sich — gemeinsam mit ihren glückstrahlenden Kindern — am Erscheinen des Weihnachtsmanns erfreut haben! Tausende machten bei uns Einkäufe für den Gabentisch und bedienten sich unserer reizenden Geschenkpackungen, die dem Schenkenden Ehre machen und den Beschenkten erfreuen.

Die Zahl unserer verehrten Kunden vergrößert sich von Tag zu Tag — — — —
Schließen bitte auch Sie sich dem Kreis unserer zufriedenen Kunden an!
Wer einmal bei uns gewesen ist, sagt bestimmt:



Meine Verlobung mit Fräulein
Erude Kriß
Tochter des verfl. Landestn. pektor
Herrn Hugo Kriß und seiner verfl.
Frau Gemahlin Anna geb. Schröder
gehe ich ergebenst an
Ernst Schmidt
Merseburg, den 8. Dezember 1928.
Brotst. Nr. 4.

**Wasch- u. Plättanstalt
E. Berger, Merseburg**
Gegründet 1877. Christianenstr. 16.
Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich meiner
Wäscheherd und Plätterei
eine Haushaltwäscherei
angegliedert habe. Die Wäsche wird nach Reinigung auf 80%
getrocknet, auf Wunsch auch gerollt und geplättet. Lang-
jährige praktische Erfahrung bietet Gewähr für fechgemäße
Behandlung der Wäsche und für tadellose Ausbringung Ihrer
geschätzten Aufträge.

Lichtspielpalast „Sonne“ | **Union-Theater**
Direktion: A. Dehann
Dienstag, den 11. Dezember 1928
Mitteldeutsche Draufführung des
Weltmonatlang den Spielplan
der führenden Theater beherrschte.
Das gewaltige Filmwerk der Saison
Das Galeerenjährling
Hauptrollen: John Barrymore
Amerikas bedeutendster Darsteller
Dolores Costello
Amerikas beliebteste Filmbühne.
Der Film ein einziger Erfolg —
ein Ereignis — ein wirklicher
Großfilm
Außerdem gutes Beiprogramm
Anfang 6.30 Uhr und 8 Uhr
Dienstag bis Donnerstag
Des großen Erfolges wegen
verlängern wir
**Die Heilige
und ihr Mann**
Anbeten des schönen Beiprogramm
Jugendliche haben Zutritt
Eine weitere Verlängerung des
wunderbaren Filmmekes ist
nicht möglich
darum veräumen Sie nicht jetzt
zu kommen.
Anfang 6.30 Uhr u. 8.15 Uhr

Lodesfälle:
Herr Albert Wabner (69 J.) in Halle.
Frau Minna Schmal (78 J.) in Köthen.
Frau Cecilie Staudig (61 J.) in Halle.

Chlorodont beseitigt allen Mundgeruch u.
häßlich gefärbten Zahnelagen

Kirchliche Nachrichten.
Dom. Gedenk: Der
Mechaniker Kurt Moth
und Frau Margarete geb.
Zimmermann; der Schloff-
Bauer Ulrich und Frau
Charlotte geb. Böhlenz. —
Verst. Der Steuer-Jup.
I. R. W. Wenzig; Frau
Auguste Wenzig.
Stadt. Gedenk: Ruth
Eckh, Tochter d. Arbeiters
Schlei; Heine, S. d. Ver-
fahrers Wabner; Gerhard,
S. d. Elektrikers Kaulchen-
bach; Walter, S. d. Büchse-
müllers Wimmel; das
Kind Gerhard Witzschom-
ski. — Gedenk: der Kauf-
mann C. Krüger und Frau
C. geb. Timpert. — Ver-
erbt. Der Kassabote I. R.
Schmidt; der Land-Ob-
Jup. Wörber; der Holz-
Wagimüller I. R. Sachse;
die T. d. Arbeiters Schlett;
das Kind Gerhard Witzschom-
ski; die Ehefrau des
Stadtkümers Koch.

Für den Wintersport
Ski, Skischuhe, Skihandschuhe
Skiwachs, Lederöl, Rodelschlitten,
Sporthaus Käther

**Den goldenen Strom
der Weihnachtszeit**
in Ihre Kasse zu leiten, ist
jetzt die allerhöchste Zeit!

Zu keiner Zeit des Jahres trennen sich die Menschen
so leicht von ihrem Gelde wie in den Tagen vor
Weihnachten und niemals sind sie für Zeitungs-
anzeigen empfänglicher als zu dieser Zeit. Jeder
umsichtige Geschäftsmann sollte sich diesen Umstand
zunutze machen und jetzt eine besonders lebhaft
Bekanntmachung entfalten. — Wenn Sie sich dazu des
Merseburger Tageblattes
(Kretzblatt)
bedienen, so haben Sie die Gewissheit, daß Ihre
Aufwendungen sich reichlich lohnen und daß Sie
am heiligen Abend mit Befriedigung auf Ihre
Weihnachtsgefhäft zurückblicken werden. — — —

Verlangen Sie unter Nummern 100 und 101
unsern Gesuch. Wir sehen jederzeit gern mit
Freigen-Entwürfen, Probeabzügen, Preisangaben und
jeder sonst gewünschten Auskunft zu Ihrer Verfügung

Habe auch meinen
Damensalon
Ober Breitestr. 8, Erich Diebiger
Damen- und Herrenfriseursalon

**Auswärtige
Theater.**
Stadttheater in Halle.
Dienstag, 20 Uhr
Ein.
Kaisers in Halle.
Poetie u. ihre Freunde!
I. in Halle, am Niederrhein.
Fünf oannes Lager!
I. in Halle, Dr. Witzschomski
Der Rand
der Sabinerinnen!
die in Halle, Leipzig, Göttingen.
Seine lächerliche Wölfe!

Pianos 30 M.
monatlich ohne Anzahlung
Sofort Lieferung drei Haus
I. Rate erst im Februar
tierl. langjähr. gar. mit
bewährte Fabrikate. Zu-
schriften unter L. A. 679 an
die Expedition d. Bl.

**Restaurant
Hohenzollern**
Dienstag
Schlachtefest
Nachm. alle Sort. 1/2 Mark
auch außer dem Hause.

Einj.-Abitur
Sachst. Volk, Simons, 1928.